

**Workshop „Physis und Fiktion“ (6.-7. November 2014)**

DFG-Netzwerk: Empirisierung des Transzendentalen

Hauptgebäude der Humboldt-Universität, Unter den Linden 6, Raum 3031 (Helmholtz-Saal)

**Donnerstag, 6. November 2014**

15:30 Begrüßung und kurze Vorstellung

16:00 Jutta Müller-Tamm: Typologie und ästhetisches Denken um 1900  
Respondenz: Céline Trautmann-Waller

17:00 Sara Hillnhütter: Das Objektive des Subjektiven. Die Kritik an der Zentralperspektive in der  
Wahrnehmungs- und Architekturtheorie um 1900  
Respondenz: Dominik Brabant

*18:00 Pause*

19:00 Michael Heidelberger: Naturalisierung des Transzendentalen im 19. Jahrhundert:  
Zwei Traditionen (öffentlicher Vortrag)

**Freitag, 07. November 2014**

9:00 Myriam Gerhard: Tatsache Natur. Epistemologische und weltanschauliche  
Implikationen empirischer Naturkonzepte.  
Respondenz: Benjamin Specht

10:00 Angus Nicholls: Wilhelm Dilthey und die Physiologie  
Respondenz: Clemens Janisch

*11:00 Kaffeepause*

11:30 Matthias Berning: Wahrnehmung des Unsichtbaren: Die Genese des Begriffs  
„Halluzination“ bei Carl Einstein und Gottfried Benn.  
Respondenz: Marcus Hahn

*12:30 Mittagspause*

14:00 Philip Ajouri: „Bekanntlich sehen wir, was wir wissen: Chiffren, Sigel, Abkürzungen,  
Zusammenfassungen [...]“. Robert Musil und die Empirisierung des  
Transzendentalen  
Respondenz: Katrin Max

15:00 Rainer Bayreuther: Die Rhythmusbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts und ihre  
musikpsychologischen Grundlagen

16:00 Organisatorisches (ca. 1 Stunde)

19.30 Gemeinsames Abendessen in dem Restaurant Nolle (Georgenstraße/ S-Bahnbogen 203)